

bilingualer Unterricht

Beitrag von „Eresa“ vom 7. Februar 2005 11:45

Hallo,

an meiner Schule wird überlegt, das internationale Abitur einzuführen. Dafür müssen dann einige Kurse auch in Englisch abgehalten werden.

Ich habe kein Englisch studiert, würde aber trotzdem gerne Bio auf Englisch unterrichten und mich entsprechend fortbilden.

Hat jemand von Euch in dieser Sache Erfahrung?

Reichen dafür Fortbildungen aus?

Dummerweise habe ich während meiner Au-Pair-Zeit nur das First Cambridge Certificate gemacht und nicht Advanced.

Liebe Grüße,

Eresa

Beitrag von „Tina_NE“ vom 7. Februar 2005 12:08

Hi Eresa,

ich Köln kannst du ein Zusatzstudium belegen, aber ich glaube, du musst dafür auch vorher Englisch studiert haben. Guckst du hier:

<http://www.uni-koeln.de/ew-fak/institut/engl/index.html>

Zitat

§ 3 Studienvoraussetzungen

Das Studium im Rahmen des Zusatzstudienganges kann frühestens nach der erfolgreich abgelegten Zwischenprüfung für das Lehramt der Sekundarstufe I oder II in den Fächerkombinationen Englisch mit Geschichte/Politik (Politik als Anteilsfach der Sozialwissenschaften) oder mit Geographie oder mit Biologie aufgenommen werden. Voraussetzung für den Erwerb der Zusatzqualifikation "Bilinguales Lernen" ist die erfolgreich abgelegte Erste Staatsprüfung für das Lehramt der Sekundarstufe I oder II in den genannten Fächerkombinationen.

Hmmm...sonst frag doch einfach mal den Prof. Donnerstag an dem Institut. Vielleicht kann der weiterhelfen.

LG,
Tina

Beitrag von „philosophus“ vom 7. Februar 2005 13:18

Zitat

Eresa schrieb am 07.02.2005 11:45:

Hallo,
an meiner Schule wird überlegt, das internationale Abitur einzuführen. Dafür müssen dann einige Kurse auch in Englisch abgehalten werden.
Ich habe kein Englisch studiert, würde aber trotzdem gerne Bio auf Englisch unterrichten und mich entsprechend fortbilden.

Ich bin jetzt an einer Schule mit dt.-frz. und dt.-engl. bilingualem Zweig, in dem aber auch in den 'normalen' Zweigen modularisierter bilingualer Unterricht angeboten wird, d. h. in 'normalen' Fächern werden bilinguale Unterrichtsreihen angeboten. Sehr spannend, das Ganze. Die Lehrer, die modularisiert unterrichten, haben auch nicht unbedingt alle Englisch studiert, sondern behelfen sich mit den Materialien.

Zu Modulen (Projekt MEMO) gibts hier Infos:

<http://www.pze.at/memo/>

Beitrag von „gemo“ vom 6. März 2005 06:29

Zitat

Ich habe kein Englisch studiert, würde aber trotzdem gerne Bio auf Englisch unterrichten und mich entsprechend fortbilden

Zitat

Dummerweise habe ich während meiner Au-Pair-Zeit nur das First Cambridge Certificate gemacht und nicht Advanced.

Hallo Eresa, hallo alle,

ich bin 1 Monat zurück auf diese Serie Beiträge gestoßen.

Ich wundere mich, dass Ihr überwiegend davon ausgeht, dass Eresa, wenn sie IHR Fach Biologie in englischer Sprache unterrichten will, - dass sie dann wie eine Englisch-Lehrerin "Englisch" als Unterrichtsfach studiert haben müsste.

Warum soll sie sich mit Shakespeare's Hamlet für Biologie beschäftigen ?

"Bilingualer" Unterricht heißt doch "zwei-sprachiger" Unterricht - also hier in deutscher Sprache und/oder in englischer.

Sowenig ein "Germanistikstudium" Voraussetzung für Bio. in deutscher Sprache zu unterrichten ist, so wenig ist für den selben Unterricht in englischer Sprache ein "Anglistikstudium" nötig (vorwiegend englischsprachige "schönegeistige" Literatur = Romane+Theaterstücke studieren) .

Eresa muss mit ihren Bio-Kenntnissen ihren Bio-Unterricht "nur" in Englisch anstatt in Deutsch halten können und kann - nur notfalls - in Deutsch "nacherklären".

Bei soviel Lust und Interesse zu "Bio. in Englisch", wie sie es beschreibt, und einem ganzen Jahr Aufenthalt in England mit Sprachprüfung im Rücken - also guten Kenntnissen der englischen Sprache - dürfte ihr das mit ein wenig autodidaktischer Fortbildung in Fachbegriffen leicht möglich sein.

Mit diesem besonderen Engagement wird sie auch früher "Oberstudienrätin" = A 14.

Eresa, suche nicht den hier falschen "Holzweg" des Literatur- und Linguistikstudiums und lass Dich auch nicht auf diesen unlogischen "Holzweg" schicken. Erstaunlich, wie schnell Aberwitziges sogar mit eingeblendetem Link hingeschrieben wird !

Du musst Dich nur in der englischen Sprache fit genug fühlen, um DEIN Fach Biologie in Englisch unterrichten zu können.

Vielleicht musst Du diese reinen "Sprachkenntnisse" irgendwie nachweisen - mit Deinem Certificate oder unter Umständen in einem Sprachtest oder einer Lehrprobe.

Viele Grüße, gemo

Beitrag von „philosophus“ vom 6. März 2005 09:00

Aberwitzig finde ich allerdings auch deine ausgeprägte Fähigkeit zur selektiven Lektüre...

Zitat

Ich wundere mich, dass Ihr überwiegend davon ausgeht, dass Eresa, wenn sie IHR Fach Biologie in englischer Sprache unterrichten will, - dass sie dann wie eine Englisch-Lehrerin "Englisch" als Unterrichtsfach studiert haben müsste.

Niemand hat behauptet, dass irgendetwas *muss*.

Tina_NE hat darauf hingewiesen, dass es Studienangebote *gibt* - was ja erst einmal einfach so ist -, und ich war so frei darauf hinzuweisen, dass derzeit - z. B. verstärkt in NRW - an Modellen eines modularisierten bilingualen Unterrichts gearbeitet wird, der Materialien bereitstellt für *jeden* Lehrer, der in irgendeiner Form des Englischen mächtig ist.

Die "Holzwege", vor deren Begehung du warnst, hat also niemand anempfohlen.



Und im übrigen: Es ist ja überaus achtenswert, dass du dein Wissen hier geballt einbringst, aber ein etwas weniger aggressives Auftreten würde die Beachtung, die deine Beiträge erfahren, sicherlich noch vergrößern.

@ Eresa: An meiner Schule gibts schon das IB (international baccalaureate), und bei weitem nicht alle Kollegen, die in diesen Kursen unterrichten, haben auch Englisch studiert; mit gutem Schulenglisch und den entsprechenden Materialien kommt man schon zurecht. Und bei sprachlichen Unsicherheiten fragt man eben einen Kollegen vom Fach (z.B. bei der Korrektur schriftlicher Arbeiten) 😊 .

Beitrag von „Eresa“ vom 6. März 2005 10:15

Inzwischen weiß ich mehr:

Einige Module des Biunterrichts sollen von den Englischlehrern übernommen werden!

Dummerweise habe ich nur einen Kollegen, der Bio/Englisch hat und die anderen sind komischerweise nicht so begeistert von der Idee.

Im Moment scheint es auf jedenfall der Schulleitung egal zu sein, ob ich bereit bin, mein Fach auf Englisch zu unterrichten oder nicht.

Ich bin gespannt, wie's weitergeht

Eresa

Beitrag von „gemo“ vom 6. März 2005 12:20

Ach philosophus,

Eresa unterstellte selbst in ihrem ersten Posting, dass sie für ihr Vorhaben Englisch als Lehramtsqualifikation studiert haben sollte, was in ihrem "aber trotzdem" ganz deutlich wird:

Zitat

Ich habe kein Englisch studiert, würde aber trotzdem gerne Bio auf Englisch unterrichten und mich entsprechend fortbilden.

Da neigte Eresa selbst in ihrer Vermutung zu dem "Holzweg".

TINA_NE bot ihr dann nur den Hinweis auf einen Zusatzstudiengang mit Englisch als voll selbständigem Lehrfach als Ziel an - also den Gang des Literaturstudiums:

Zitat

Das Studium im Rahmen des Zusatzstudienganges ... für das Lehramt der Sekundarstufe I oder II in den Fächerkombinationen Englisch mit Geschichte/Politik (Politik als Anteilsfach der Sozialwissenschaften) oder mit Geographie oder mit Biologie aufgenommen werden.

Da sie nur auf ein neues Englisch-Literaturstudium verweist, werte ich es eindeutig als entsprechende Empfehlung - und das ist wieder der "Holzweg".

Außer dass Du eine gewisse Lust hast, mir zu widersprechen, sebst wenn Du sicherlich die logische Fähigkeit hast, meinen Argumenten zu folgen, stimmen wir doch beide darin völlig überein, dass für den Biologieunterricht in englischer Sprache nur - ich meine "gute" - Sprachkenntnisse nötig sind; Du hältst sogar gutes Schulenglisch für genügend:

Zitat

mit gutem Schulenglisch und den entsprechenden Materialien kommt man schon zurecht.

Jedenfalls sind wir beide überzeugt, dass Eresa für ihr Ziel, Biologie in englischer Sprache zu unterrichten, kein Literaturstudium zu betreiben braucht.

Es ist schon ärgerlich, wie schwarz-auf-weiß Geschriebenes Stimmung machend verdreht wird. Zeigst Du "Platzhirschverhalten" um Deinen Alpha-Posten? Daran habe ich kein Interesse. Aber ich erwarte gerade von Dir logisch basierte Argumentation.

Zitat

Tina_NE hat darauf hingewiesen, dass es Studienangebote gibt - was ja erst einmal einfach so ist

Hätte sie gleich auf das normale Anglistikstudium hingewiesen - oder auch auf Sinologie -, hättest Du auch formulieren können, dass dies erst einmal einfach ein Studienangebot sei. Eine sehr schwaches Argument.

Der bürokratische Hammer in der Sache ist aber nun, dass Eresa zwar gut Englisch kann, aber nach bisherigem Stand ihr Studienfach Bio. nicht in Englisch unterrichten darf. An ihrer Stelle sollen Englischlehrer mit Literaturstudium sich in die Naturwissenschaft Biologie fachfremd einarbeiten und es unterrichten - mal abgesehen von dem Einzelfall, der zufällig diese beiden Fächer in Kombination hat:

Zitat

Einige Module des Biunterrichts sollen von den Englischlehrern übernommen werden!

Gerade in der Oberstufe wird es doch vorrangig auf die Bio.-Fachkompetenz ankommen.

Bürokratischer Nonsens wie so oft !

Grüße, gemo

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 6. März 2005 15:31

Hallo Leute!

Gemo, ich verstehe nicht, worum es Dir geht! Willst Du

a) lediglich Philosophus angreifen:

Zitat

Zeigst Du "Platzhirschverhalten" um Deinen Alpha-Posten?

,
b) die Richtlinien bezüglich des bilingualen Unterrichts kritisieren

Zitat

Gerade in der Oberstufe wird es doch vorrangig auf die Bio.-Fachkompetenz ankommen.

Bürokratischer Nonsens wie so oft !

oder

c) einfach nur ein bißchen debattieren

Zitat

Aber ich erwarte gerade von Dir logisch basierte Argumentation.

Tatsache ist jedenfalls, daß man das Gefühl hat, daß hier ein Ding zwischen Euch beiden ausgetragen wird...Das finde ich schade, denn das hilft weder Eresa, noch bringt es irgendwelchen Wissenszuwachs.

Nur so viel von meiner Seite:

Zitat

TINA_NE bot ihr dann nur den Hinweis auf einen Zusatzstudiengang mit Englisch als voll selbständigem Lehrfach als Ziel an - also den Gang des Literaturstudiums:

Zitat:

Das Studium im Rahmen des Zusatzstudienganges ... für das Lehramt der Sekundarstufe I oder II in den Fächerkombinationen Englisch mit Geschichte/Politik (Politik als Anteilsfach der Sozialwissenschaften) oder mit Geographie oder mit Biologie aufgenommen werden.

Da sie nur auf ein neues Englisch-Literaturstudium verweist, werte ich es eindeutig als entsprechende Empfehlung - und das ist wieder der "Holzweg".

Das Studium der englischen Sprache basiert nicht allein auf dem Literaturstudium oder Hamlet, wie hier so schön verkürzt dargestellt, sondern bezieht sich auf die sprachpraktische UND literaturwissenschaftliche UND sprachwissenschaftliche Ausbildung der Studierenden. Tina_NE

hat auch in ihrem Zitat nichts davon geschrieben, daß es beim Englisch-Studium lediglich um ein Literatur-Studium ginge, Gemo. Guck in Deinem eigenen Beitrag nach...

Besonders die sprachpraktische Ausbildung ist bei der hier zu diskutierenden Frage hervorzuheben. Es reicht eben nicht aus, daß man ein bißchen Englisch kann (Eresa, vielleicht ist Dein Englisch spitzenklasse; das will ich damit gar nicht kritisieren), um ein Sachfach auf Englisch zu unterrichten...Dann könnten wir die bilinguale Ausbildung auch gleich lassen.

Natürlich ist es trotzdem dämlich, wenn ein Englischlehrer ohne Facultas Bio einem Biolehrer ohne Facultas Englisch vorgezogen wird: keine Frage! Meiner Meinung nach sollten dennoch beide nicht bilingual unterrichten.

Natürlich gibt es Übergangsregeln an Schulen, die einen bilingualen Zweig einrichten, aber mal ehrlich: reichen nicht erst einmal die Gesellschaftswissenschaften bilingual aus? Eresa, vielleicht solltest Du darüber nachdenken, noch ein paar Kurse an der Uni zu belegen, vielleicht ermöglicht Dir Deine Schule dies!?

Vertragt Euch findet

das Dudelhuhn! 😄

Beitrag von „Tina_NE“ vom 6. März 2005 16:08

Richtig so, Dudelhuhn,

und wenn ich mich richtig erinner, ist das Aufbaustudium der Uni Köln keinstenfalls ein literaturstudium, sondern, wie du gesagt hast, kommt es auf Sprachpraxis, und die Beschäftigung mit bilingualen Lerninhalten und -problem an (Fremdverstehen, um nur eins zu nennen.)

Dass dabei ein Englischstudium vorausgesetzt wird, ist sinnvoll, denn es kann nicht davon ausgegangen werden, dass jeder Interessierte auch patent ist. Und zumindest in Köln wird kräftig gesiebt, bzw. mit Zwangskursen die Sprachkompetenz verbessert.

Die Tatsache, dass das Englischstudium vorausgesetzt wird, ist mir erst während des Postens wieder eingefallen; aber man kann sich ja u.U. auch einiges anrechnen lassen --

Mach das jetzt Sinn?

Ich werd mich etwas in die Vorbereitung werfen.

[gemo](#): bitte bitte interpretier nicht alles immer zu Deinen Ungunsten oder kreide es der fehlenden Intelligenz der anderen Poster an. Du magst ja hier und da recht haben, aber deine

Art wird da eher kontraproduktiv aufgefasst. Zumindest geht das mir so.

@Dudel: Was macht der Prüfungsstress? Wie waren die Klausuren? Lass uns mal telefonieren



Lg,
Tina

Beitrag von „kiki74“ vom 6. März 2005 17:07

HALlo Eresa,

mach dir mal keinen Kopf! Ich habe auch angefangen bilingual zu unterrichten, und da hat mir mein Englisch-Studium herzlich wenig bisher gebracht! Den Wortschatz habe ich an der Uni nie gelernt!!!! Wenn Du ein Jahr im englischsprachigen Ausland warst, reicht Dein Englisch dicke!!! Hier bei uns im Musterländle darf jeder Referendar bilinguale Ausbildung machen, wenn er gute Englischkenntnisse vorweisen kann, mit oder ohne Studium. Und da kommt es vorallem darauf an, daß man flüssig reden kann und nicht ob man jetzt die grammatikalischen Fachbegriffe beherrscht. Auf Grammatik wird nicht eingegangen, genausowenig wie auf Shakespeare oder Dialekte in England! Wichtig ist, daß du was von deinem Sachfach verstehst und weißt, wie du es unterrichten kannst!!! und das tust du ja!!

Übrigens ist es hier bei den Schwaben so, daß man keine Nachweise braucht, wenn man schon Lehrer ist und bilingual unterrichten möchte... zumindest wurde uns das neulich von unserem Fachleiter erzählt. Es scheinen viele bilingual zu unterrichten, die einfach mal Lust dazu haben! Allerdings weiß ich nicht, wie das an einer offiziell bilingualen Schule ist! Ich denke aber nicht, daß das ein allzugroßes Heckmeck werden wird. So arg viel zusätzlich muß ich nämlich in der Zusatzausbildung "blilinal" nämlich auch nicht machen (2x eine bilinguale Unterrichtseinheit á mind. 8 Std. und entweder die PA drüber schreiben, oder zusätzlich einen ausführlicheren Unterrichtsentwurf für eine der Einheiten schreiben) Gesehen auf 2 Jahre ist das nicht viel.

Ich wünsch Dir viel Erfolg und Spaß!

Grüße, Kiki

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 6. März 2005 17:34

Wir müssen das Fachseminar im bilingualen Sachfach besuchen, mind. 2 Lehrproben bilingual halten und entweder die Staatsarbeit über ein bilinguales Thema schreiben oder eine Examenslehrprobe im bilingualen Sachfach halten. Zusätzlich 4 Wochen Aufenthalt im englischsprachigen Ausland (das soll nicht heißen, daß ich mich darüber beschwere!).



Beitrag von „Tina_NE“ vom 6. März 2005 18:13

Hi Dudelhuhn,

ich DARF auch bili-UBs machen 😊 Ist dann zwar nicht offiziell, aber immerhin. Ich freu mich total :))

Ich werd natürlich soviel bili machen, wie möglich *ggg*

Alles Liebe,
tina

Beitrag von „gemo“ vom 7. März 2005 00:48

Danke Kiki74 !

Du stellst die Situation des bilingualen Unterrichts genau so dar, wie ich es versucht habe. Vielleicht hat Dudelhuhn es ja nach Deinem Beitrag verstanden.

@ Eresa: Falls Du wirklich sehr interessiert bist, denke ich, es könnte sinnvoll für Dich sein, aktiver zu werden und offiziell auf dem Dienstweg an die für Dich zuständige Stelle (in Hessen Staatliches Schulamt - in NRW ?) eine schriftliche Bewerbung mit Deinen Unterlagen um Beauftragung zum englischsprachigen Biologie-Unterricht im bilingualen Bereich einzureichen. Dann bekommt es eine verbindliche Form, die man beantworten muss. Dein letzter Beitrag erschien mir etwas zu resignativ passiv abwartend.

Ich wünsche Dir viel Erfolg ! gemo

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 7. März 2005 17:32

Zitat

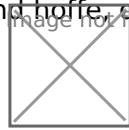
Vielleicht hat Dudelhuhn es ja nach Deinem Beitrag verstanden.

Ja, Dudelhuhn hat verstanden, ist aber anderer Meinung. Und das auch schon, bevor Kiki ihre Meinung geäußert hat, Gemo. Du kannst mich übrigens auch direkt ansprechen, wenn Du mir etwas mitteilen willst!

Dir geht es doch nur darum, Deinen Diskussionspartner irgendwie abzufertigen. Auf meine inhaltliche Kritik an Deiner Aussage gehst Du gar nicht mehr ein. Warum eigentlich nicht?

Nur eins noch: ich bin sehr wohl der Meinung, daß bilingualer Unterricht von jemandem abgehalten werden muß, der dafür auch qualifiziert ist. Wenn man wirklich am bilingualen Konzept interessiert ist (und nicht nur am Sachfachunterricht auf Englisch), dann kommt z.B. auch die Fehlerkorrektur bei Schüleräußerungen, die semantische Aufarbeitung eines Textes etc. ins Spiel. Und dafür braucht man eine Ausbildung. Finde ICH! (und Eresa fragte ja schließlich auch nach Fortbildungen...)

Eresa, hey, ich wünsche Dir alles Gute und hoffe, daß Du am bilingualen Unterrichten Spaß hast



und dich auch dafür qualifizieren kannst.

Ich verschwinde hier aus dem Topic, den ich eigentlich interessant finde, weil mir diese



Diskussion mit Gemo, (nicht mit Andersdenkenden, liebe Kiki74!), wirklich keinen Spaß macht.

Dafür ist mir meine Zeit zu kostbar!

Dudelhuhn

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 13. März 2005 20:10

Ich bin doch wieder hier! Das Thema interessiert mich nämlich wirklich und ich fände es gut, wenn sich noch ein paar andere finden würden, die hier weiterdiskutieren möchten.

Aber anstatt neue Thesen in den Raum zu stellen, werde ich gerade mal einen Buchtipp für Eresa los:

[laaanger referer-link zu nem buchtipp \[Anzeige\]](#) 😊

Ich weiß leider nicht, wie man das so professionell verlinkt, wie das immer alle hier machen. Wenn man mich aufklärt, kann ich das aber gerne noch tun (es gibt da einen Deal mit Amazon, oder?).

Es handelt sich jedenfalls um die "Praxis de bilingualen Unterrichts" von Manfred Wildhage und Edgar Otten. Besonders interessant ist hier S. 116-147: Biology.

Vielleicht hilft Dir das ja weiter, Eresa!

Dudelhuhn

Beitrag von „philosophus“ vom 13. März 2005 20:55

hallo dudelhuhn,

habe deinen link mal passgenau zugeschnitten. 😊

wie man referer-links setzt, habe ich [hier](#) mal ausführlich erläutert - und wie man schicke links macht, steht [hier](#) (seite 2 des threads).

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 13. März 2005 22:34

Daaanke! 😄

Beitrag von „Eresa“ vom 13. März 2005 23:25

Auch daaaaaanke!!



Beitrag von „Biliman“ vom 5. Mai 2007 20:23

Es gibt für alle Freude des fleißigen Austauschs von Materialien ein relativ junges Forum, speziell für den bilingualen Unterricht.

<http://www.bilingualer-unterricht.de>

Ich finde, es lohnt sich schon jetzt mal reinzuschauen.

Beitrag von „Biliman“ vom 2. Juli 2007 18:54

Neuerdings gibt es jetzt die Möglichkeit, Materialien runterzuladen (und natürlich auch hoch). Allerdings sind diese erst nach dem Login zu sehen. Hier:

<http://www.bilingualer-unterricht.de>